

Protokoll

über die 23. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzen am Dienstag, den 20. Januar 2026, 18:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzen.

Anwesend:

vom Ortsrat

Stuckenberg, Bernd
Guder, Siegfried
Asendorf, Michael
Dohmeier, Arne
Domdey, Heinz
Ebeling, Claudia
Funke-Bräuer, Martina
Matthies, Heinrich
Novak, David, Dr.
Rathjen, Klaus
Scholz, Carsten
Stendel, Hannelore
Weissleder, Dirk
Zietz, Harald

Ratsfrauen und Ratsherren

Picht, Rainer

von der Verwaltung

Bade, Nina	
Moxter, Georg	für TOP 4
Schmidt, Jörg	
Schmolke, Zoe	Protokollantin

entschuldigt fehlen:

vom Ortsrat

Haarmann, Ulrich
Kleen, Michael
Wetzel, Ralf

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Kenntnisnahme des Protokolls vom 04.11.2025
4. Energetische Quartierskonzepte
- Abschlussberichte für Laatzen-Mitte und Alt-Laatzen -
5. Bebauungsplan Nr. 51 B – 2. Änderung "Gutenbergstraße/ Mastbruchfeld"
(§ 13a BauGB), OT Laatzen-Mitte - Aufstellungsbeschluss
6. Anregung nach § 34 NKomVG
7. Zusätzliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in den Straßen Am Wehrbusch und Ahornstraße
- Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke im Ortsrat Laatzen
- 7.1. Zusätzliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in den Straßen Am Wehrbusch und Ahornstraße
- Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke im Ortsrat Laatzen
- Stellungnahme der Verwaltung
8. Bericht über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen
9. Mitteilungen des Bürgermeisters
10. Anfragen, Anregungen und Wünsche aus dem Ortsrat

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Stuckenberg eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Stuckenberg kündigt an, dass Tagesordnungspunkt 6 abgesetzt werde.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Frau Müller fragt, ob die denkmalgeschützten Gebäude in Alt-Laatzen, das Standesamt und die Alte Schule, saniert werden und ob das Standesamt auszieht. Herr Stuckenberg antwortet, dass das Standesamt zunächst nach Gleidingen ziehe, der weitere Verlauf jedoch noch offen sei. Er weist darauf hin, dass die alte Schule nicht mehr einfach zu nutzen sei, da sie nicht behindertengerecht sei und Fluchtwege

fehlten. Er führt fort, dass die Alte Schule noch für temporäre, jedoch nicht mehr für dauerhafte Nutzungen eingesetzt werde.

Herr Hilke bittet darum, dass die Bürger beim Thema Windenergie früher einbezogen werden. Herr Stuckenberg verweist darauf, dass für das Thema Windenergie der Ausschuss für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz zuständig sei.

Herr Brühl erkundigt sich, wer für die Kontrollen des Schneeräumens zuständig ist, da unter anderem vor leerstehenden Häusern die Wege nicht geräumt gewesen seien. Herr Scholz regt an, dass der Kommunale Ordnungsdienst Schwerpunktkontrollen zur Räumung der Bürgersteige durchführen solle und möchte wissen, ob in diesem Zusammenhang Bußgelder verhängt werden dürften. Anlässlich einer Beschwerde über ungeräumte Straßen erklärt Frau Bade, dass zunächst die Hauptstraßen geräumt worden seien und dass die Mitarbeitenden des Betriebshofs von früh morgens bis abends im Einsatz gewesen seien.

Herr Brühl weist darauf hin, dass die Nutzung der Radwege stärker kontrolliert werden solle. Frau Bade erklärt, dass dies in der Zuständigkeit der Polizei liege.

zu Punkt 3:
Kenntnisnahme des Protokolls vom 04.11.2025

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 4:
Energetische Quartierskonzepte
- Abschlussberichte für Laatzen-Mitte und Alt-Laatzen -

2025/307

Herr Moxter legt den Abschlussbericht dar und beantwortet die Fragen der Anwesenden.

Der Ortsrat möchte, dass der Bericht im Stadtentwicklungsausschuss weiter behandelt wird, möchte allerdings nicht abstimmen.

Auf Wunsch des Orsrates gilt die Vorlage als behandelt.

zu Punkt 5:
Bebauungsplan Nr. 51 B – 2. Änderung "Gutenbergstraße/ Mastbruchfeld"
(§ 13a BauGB), OT Laatzen-Mitte - Aufstellungsbeschluss

2025/311

Die Ortsratsmitglieder merken an, dass sie sich mehr Informationen wünschen. Herr Schmidt sagt zu, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung mehr dazu zu sagen.

Frau Bade berichtet über den aktuellen Stand der Planungen.

Der Ortsrat möchte, dass der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan im Stadtentwicklungsausschuss weiter behandelt wird, möchte allerdings nicht abstimmen.

Auf Wunsch des Orsrates gilt die Vorlage als behandelt.

zu Punkt 6:
Anregung nach § 34 NKomVG

2025/145

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

zu Punkt 7:
Zusätzliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in den Straßen Am Wehrbusch und Ahornstraße
- Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke im Ortsrat Laatzen

2025/149

Der Antrag wird zurückgezogen.

zu Punkt 7.1:
Zusätzliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in den Straßen Am Wehrbusch und Ahornstraße
- Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke im Ortsrat Laatzen
- Stellungnahme der Verwaltung

2025/149/1

Herr Zietz macht darauf aufmerksam, dass keine abschließende Einschätzung durch die Verwaltung hätte vorgenommen werden können, da die Geschwindigkeitsmessung lediglich in der Ahornstraße, nicht aber in der Straße Am Wehrbusch durchgeführt wurde. Zudem fordert er, die Stadt möge sich durch Kontaktaufnahme zu den Anwohnerinnen und Anwohnern in der Straße Am Wehrbusch ein Bild von der Situation vor Ort machen.

Auf Nachfrage erklärt Frau Bade, dass die Verwaltung derzeit keinen Grund für die Rücknahme der Sperrung des Bahnwegs sehe.

Da an dieser Stelle kein zusätzlicher Antrag zur Aufhebung der Sperrung des Bahnwegs gestellt werden kann und Frau Bade darauf hinweist, dass auch die Frist zur Einreichung eines Antrags für die Ortsratssitzung in der kommenden Woche verstrichen sei, **wird die Sitzung von 18:50 bis 18:56 Uhr unterbrochen.**

Herr Zietz kündigt an, für die Sitzung im März den Antrag in geänderter Fassung erneut einzubringen.

zu Punkt 8:
Bericht über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Zebrastreifen Am Langen Brink

Die Anbringung eines Zebrastreifens zusätzlich zur Aufpflasterung vor der Grundschule Grasdorf wird geprüft.

Quartiersmanagement Alt-Laatzen

Das Quartiersmanagement Alt-Laatzen wird seit dem 01. Januar 2026 für die Dauer eines Jahres von der AWO als Dienstleister personell und inhaltlich weiterhin betreut. Der entsprechende Vertrag mit der AWO wurde zwischenzeitlich unterzeichnet. Ergänzend wurde der Stadtteil-Laden bis Ende 2026 weiter angemietet. Es ist beabsichtigt, in den kommenden Sitzungen des Ausschusses für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport über die Arbeit des Quartiermanagements zu berichten und am 10.09.2026 das weitere Vorgehen („Fahrplan“) für das Jahr 2027 vorzustellen.

Beleuchtung an der Unterführung an der Hildesheimer Straße

Das Brückenbauwerk gehört der Deutschen Bahn. Eine Beleuchtung würde 10.000 Euro kosten, zudem wäre eine Genehmigung nötig. Da es sich um eine freiwillige Leistung handelt, müsste hierfür ein Antrag im Ortsrat gestellt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass hier in 2035 ein S-Bahnhof errichtet werden soll.

Landwirte in die Masch beim Umbau der Talstraße

Die Belange der Anlieger werden bei der Projektplanung berücksichtigt. Neben den Landwirten sind auch das Wiesendachhaus, Erholungssuchende sowie Rettungskräfte zu berücksichtigen. Sperrungen sollen auf das absolut notwendige Maß beschränken (z. B. für den Asphaltteinbau)

Aufenthaltsfläche mit Spielgerät Albert-Schweizer-Straße / Marktstraße

In der ursprünglichen Planung war dort ein Spielpunkt (Wipptier oder so) eingeplant. Dies wurde später aber gestrichen, der Kontrollaufwand (das ist quasi wie ein Spielplatz) in keinem Verhältnis zum Nutzen steht. In den finalen Plänen gab es den Punkt nicht mehr.

Frau Stendel fragt nach, warum es hier nicht möglich ist ein Spielgerät anzubringen, obwohl auf der gegenüberliegenden Seite ein solches angebracht ist. Herr Schmidt erläutert, dass die Spielgeräte auf der anderen Straßenseite im zweiten Bauabschnitt angebracht worden seien. Im dritten Bauabschnitt seien jedoch die laufenden Kosten aufgefallen und es wurde festgestellt, dass es wirtschaftlich nicht zu betreiben wäre.

Bolzplatz Kreuzweg

wird wieder verfolgt, ist durch den doch nicht stattfindenden Neubau des Rathauses hinten über gefallen, da der Käfig am Marktplatz stehen bleibt.

Herr Schmidt berichtet, dass ihn ein Angebot für einen Spielkäfig erreicht habe und dieses nun in der Prüfung sei.

Machbarkeitsstudie Grundschule Grasdorf

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Schulausschuss am 29. Januar vorgestellt. Die Sitzung findet statt im Mehrzweckraum des Stadthauses im 1. Obergeschoss und beginnt um 18 Uhr.

Herr Guder fragt bezüglich des Themas der Reinigungsarbeiten in der Elbinger Straße nach dem neuesten Stand. Frau Bade antwortet, dass dies noch in Klärung sei.

Herr Guder erkundigt sich nach dem angeregten Halteverbot im Gebiet der Urnenfeldstraße. Frau Bade berichtet, dass das Thema zunächst in der Kommunikationskette hängengeblieben sei, aber jetzt wieder aufgenommen werde.

zu Punkt 9: Mitteilungen des Bürgermeisters

Mündliche Mitteilungen

Der Kühlraum am Amano wird aus Sicherheitsgründen abgerissen, da er nicht abschließbar und von innen nicht zu öffnen ist.

Der Zebrastreifen zwischen der Albert-Einstein-Schule und der Grundschule Im Langen Feld wird verstetigt, die Abrampung erfolgt noch. Zudem wird die Beleuchtung angepasst, auch die Sichtbarkeit wird durch das Freihalten der Parkplätze verbessert.

zu Punkt 10: Anfragen, Anregungen und Wünsche aus dem Ortsrat

Herr Guder fragt nach, warum mit der Baumaßnahme in der Ohestraße beendet wurde, obwohl noch weitere Bäume zur Fällung gekennzeichnet seien. Er schlägt vor, die Wurzelteller und das Totholz in einer Höhe von drei bis vier Metern als Nistmaterial zu belassen. Frau Müller informiert darüber, dass der Rest laut einem Zeitungsartikel stehen bleibt und auf eine Höhe von sechs Metern gekürzt werde.

Herr Wessler bittet Ortsbürgermeister Stuckenberg, einen Termin mit der Polizei für eine nichtöffentliche Besprechung mit dem Ortsrat zu organisieren. Er kündigt an, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Ortsbürgermeister Stuckenberg weist darauf hin, dass die Polizei nicht in einzelne Ortsräte gehe, sondern im Präventionsrat Bericht erstatte.

Herr Matthies beschwert sich über verunreinigte Wertstoffinseln und möchte wissen, wer für die Reinigung zuständig ist. Frau Bade erklärt, dass AHA zuständig sei.

Ortsbürgermeister Stuckenberg schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:17 Uhr.

**Bernd Stuckenberg
Ortsbürgermeister**

**Nina Bade
Ortsratsbetreuerin**

**Zoe Schmolke
Protokollantin**